

einen Gedanken vorzustellen. Die Worte werden gebildet, wenn die Zunge, Lippen und Zähne in einem gewissen Verhältniß, welches die Uebung lehret, in Betrachtung derer mitlautenden Buchstaben zusammen stehen, die Luftröhre aber nebst dem Halse und der Nase, den Schall derer lautenden Buchstaben von sich giebt. Durch die Erklärung von aller dieser Theile Mitwürkung zur Sprache, wie sie AMMANNUS in seinem Büchlein *Surdus loquens* erkläret, kan man auch Stumme durch Zeichen redend machen.

LORDOSIS, *Λόρδωσις*, die erhabene Brust von einwärts gebogenem Rückrade.

LOTIO, eine Waschung oder Säuberung, hat einen zwiefachen Verstand, 1) heist es eine Waschung, wenn man etwa einen Theil des Leibes, als den Kopf wäschet und badet; 2) heist es in der Pharmacie eine Säuberung, wenn die Concreta mit einem gewissen Liquore oder Aq. simplici abgewaschen und gereinigt werden, also verfähret man mit denen frisch aus der Erden gezogenen Wurzeln, einigen Metallen und Mineralien.

LOTIUM, siehe Urina.

LOTUS, ein Kräutergeschlecht mit papilionformigen Blumen und einer Hülsenfrucht. Es giebt viel Arten. Uns ist bekant der weisse Lotus, der viereckigte Schooten tragende Lotus (*Tetragonolobus*) mit gelber und rother Blume, der mit schwarzer Blume aus der Insel *S. Jacobi*, der mit kleinen kurtzen Schooten aus *Creta* (*Oligoceros Cretica*.)

LOTUS, *Trifolium odoratum*, Siebengezeit, zahmer Steinklee, Gartenklee, Wetterklee, Wetterkraut, Stundenkraut, wird in Wiesen und Gärten gesäet, blühet im Junio, Julio und Augusto, das Kraut samt denen Blumen treis-

Woyts Schatz; Kammer.

ben! den Harn, lindern die Schmerzen, widerstehen dem Gift, dienen wider die Verstopfung des Urins, angehende Wassersucht, langwierige Fieber, Seitenstechen etc. äusserlich wider Schmerzen der Guldader und dererselben Entzündung: zwischen die Kleider gelegt, treibts die Schaben und Würmer heraus.

LOTUS ARBOR, *Celtis*, ein fremder Baum, welcher hier und dar einzelne Beeren trägt auf deren obern Theile jedesmal zwey Stamina stehen. Ob die Blume hermaphroditisch oder männlich und weiblich insbesondere sey, ist noch nicht gewiß.

LOXIA AVIS, *Curvirostra*, der Kreuzvogel, Thumpfaffe, Sempel, ein kleiner Singevogel.

LOZONGA, ist eben so viel als *Morsellus*, eine Morselle.

LUCIUS, der Hecht, ein bekannter Flußfisch, in Officinen hat man davon die Zähne, siehe *Mandibula*.

LUCANUS, der gehörnete Käfer, siehe *Scarabæus*.

LUCERNA, ein Seefisch, dessen Mund so roth ist, daß er in der Nacht leuchtet. Denn er ist aus dem Geschlechte derer Fische, welche sich ihrer grossen breiten Flossfedern halber eine Zeitlang in der Luft über dem Wasser aufhalten und fliegen können, daher man ihn an seinem Scheine in der Nacht erkennet.

LUCIO PERCA, ein Fluß aufwärts steigender Fisch, welcher halb Pärsch halb Hecht ist. Der Sander.

LUDUS HELMONTII, und PARACELSI, wird von einigen von dem Blasenstein eines Menschen verstanden; allein der Ludus Helmontii ist ein ganz anderer Stein, wird an der Schelde nahe bey Antwerpen gegraben, hat unten einen grauen Sack, wie die Kalcksteine sind,

D d d

sind,